

# Weihnachts Pfarrbrief 2021

*Das Licht leuchtet in der  
Finsternis und die Finsternis  
hat es nicht erfasst.*

*Joh. 1,5*



Pfarrkirche St. Michael Weihnachten 2020

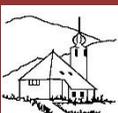
*Die Botschaft von Weihnachten:*

*Es gibt keine größere Kraft  
als die Liebe*

*Sie überwindet den Hass  
wie das Licht die Finsternis*

*Martin Luther King*

**Pfarrgemeinde  
St. Michael Inzell  
St. Vinzenz Weißbach**



2	<b>Inhaltsverzeichnis</b>
3	Gedanken zu Weihnachten
4	Grußwort Pfarrer Thomas Weinzierl
6	Gemeindereferent Philip Moser neue Aufgaben
	<b>Aus dem Pfarrleben</b>
8	Firmung 2022 in der Pfarrei Inzell-Weißbach
9	Erstkommunion 2021
12	Kinder- und Familiengottesdienstkreis
14	Kinderferienprogramm - Wallfahrten mal anders!
18	Ministranten- und Jugendarbeit, St. Martin Weißbach
22	Monika Schmidt - Chorleiterin des Inzeller Kirchenchors
24	Frauentragen
26	Taufen und Eheschließungen
27	Unsere Verstorbenen
	<b>Pfarrgemeinderat</b>
28	Aufgaben des Pfarrgemeinderats
29	Gesucht! - Kandidaten für den Pfarrgemeinderat
30	Pfarrgemeinderatswahl in der Pfarrei Inzell/Weißbach
31	Pfarrgemeinderatsmitglieder sagen ihre Meinung
33	Pfarrwallfahrt 2022
34	Infos vom Pfarrgemeinderat
	<b>Kirchenverwaltung</b>
35	Einbau einer neuen Heizung im Pfarrhaus
36	Erzbistum München - Verwendung der Kirchensteuern
	<b>Verbände, Gruppen</b>
38	Kath. Frauenbund Inzell/Weißbach
40	Förderverein Kindergarten St. Michael Inzell
	<b>Informationen</b>
42	Heilige Abend in Gemeinschaft
44	Wunschzettel Aktion
46	Familienweg zur Krippe, Eltern-Kind-Programm
48	Einstimmung auf Weihnachten, Sternsinger 2022
50	Weltgebetstag in Inzell
51	Ökumenischen Exerzitien im Alltag
52	Ansprechpartner in der Pfarrei
53	Gottesdienstordnung

*Möge das Licht dieser Nacht  
unser Leben erleuchten.*

*Möge der Stern am Himmel  
unsere Gedanken lenken.*

*Möge die Demut der Hirten  
unseren Glauben stärken.*



*Möge die Botschaft der Engel  
unsere Ohren erreichen.*

*Möge der himmlische Frieden  
unsere Tage erfüllen.*

*Möge das Kind in der Krippe  
unser Herz berühren.*

*Möge der Segen dieser Nacht  
uns in unseren Alltag begleiten.*

*Helene Renner*

Foto: Innviertlerin in  
[Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)

## „Das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst“ (Joh 1,5)



Liebe Mitchristen unserer Pfarrei von Inzell und Weißbach,

in wenigen Wochen feiern wir wieder das Weihnachtsfest – kirchlich das Hochfest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus. Der Titel unseres Weihnachtspfarrbriefes bringt uns mitten in das Geheimnis der Heiligen Nacht hinein: „Das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.“

Dieser Vers stammt aus dem Johannesprolog, dem Beginn des Johannes-Evangeliums. Der Evangelist stellt an den Anfang seines Evangeliums eine „Ouvertüre“, wie bei einer Oper. In tiefsinnigen Versen bringt er uns das Geschehen von Weihnachten näher, man muss den Text wohl öfters lesen und meditieren, damit er verständlich wird und auch bis zum Herzen vordringen kann.

„**Das Licht leuchtet in der Finsternis**“ – Johannes spielt damit natürlich auf Jesus Christus, den Sohn Gottes an. Lichter und Sterne spielen vor allem in der dunklen Jahreszeit eine wichtige Rolle. Aber zu allen Zeiten waren sie auch Wegweiser, um sich im Dunkeln zu Recht zu finden. Durch dieses „Licht“, das neu am Firmament an Weihnachten aufgestrahlt ist, fanden und finden viele Menschen die Mitte und das Ziel ihres Lebens.

Die ersten, die dieses „neue Licht“ bemerkt haben, waren die Hirten. Ganz unscheinbar haben sie auf den Hirtenfeldern von Betlehem ihre Herden bewacht. Sie waren bestimmt einfache Menschen, gerade deswegen wurde es ihnen geschenkt, dass sie als erste den Messias im Stall von Bethlehem sehen durften. Sie lebten beschaulich in der weiten Natur um Betlehem.

Ich frage mich manchmal, ob wir in unserer Zeit so ein neues Licht am Himmel bemerken würden? Weil unsere Zeit so hektisch und schnelllebig ist. Vielleicht würde uns die Zeit und Muße fehlen, zu forschen, woher so ein neues Licht

kommt. Würden wir uns auf die Suche machen wie die Heiligen Drei Könige, die auf der Suche nach diesem besonders hellen Licht waren, das die Sternenkonstellation am Heiligen Abend an den Himmel gebracht hat?

**„Die Finsternis hat es nicht erfasst“** – Johannes hat prophetisch geschrieben, für die Zeit damals vor über 2000 Jahren, aber auch für uns heute. Die großen Mächtigen zurzeit Jesu haben nicht erkannt, was vor den Toren von Betlehem in einem kleinen Stall passiert ist. Sie hatten Angst, dass ein etwaiger neuer König ihnen den Thron streitig machen könnte.

Wie viele Menschen leben auch heute so, als würde es Gott nicht geben. Manche denken, ihnen geht es besser, wenn es keinen Gott gibt und sie ihm keinen Platz in ihrem Leben einräumen.

Aber ist das wirklich so? Corona hat für mich auch deutlich gemacht, dass viele Menschen ohne den Glauben noch mehr Hoffnung und Zuversicht verloren haben. Aber auch bei manchen Christen konnte man das sehen. Wenn Jesus Christus nicht das Herz des Menschen erreicht hat, dann bröckelt besonders in Krisensituationen das ganze Fundament weg, auf dem er steht. Dann ist alles leer und ohne Zuversicht.

**„Das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst“** – das ist zugleich eine Aufgabe und ein Auftrag an alle Christen, der Welt zu zeigen, dass an Weihnachten das wahre Licht auf diese Erde gekommen ist, Jesus Christus, der Sohn Gottes. In ihm ist die Gottes- und Menschenliebe sichtbar geworden, weil er uns gezeigt hat, wie Gott ist. Es lohnt sich, dieses Licht immer wieder zu suchen in unserem Seelsorge- und Verwaltungsteam, in unseren Gremien, in unserer Pfarrei, der Diözese und der ganzen Welt.

Öffnen wir an diesem Weihnachtsfest wieder neu unsere Ohren und unsere Herzen für die Botschaft des göttlichen Kindes und spüren wir wieder neu die Freude, die Liebe und den Frieden, die seine Geburt in diese Welt gebracht hat.

***Von Herzen wünsche ich Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!***

Ihr

*Fr. Thomas Weisz*



## **Gemeindereferent Philip Moser von seiner neuen Stelle als sozialraumverantwortlicher für die Notfallseelsorge im Landkreis Traunstein**

Nicht zuletzt der erwartete Rückgang der pastoralen Mitarbeiter\*innen bis 2030 um ca. 30 % machte in unserer Erzdiözese die Entwicklung einer Personalstrategie nötig, welche als Personalplan 2030 schon vor einigen Jahren vorgestellt wurde und sich mittlerweile in der Umsetzung befindet.

Dieser Personalplan orientiert sich nicht mehr nur an der Pfarrgemeinde, sondern am Sozialraum. Diese Sozialraumorientierung weitet den Blick und ist wesentlicher Ansatzpunkt für eine zukunftsfähige Pastoral. Im Sinne einer existenziell gewendeten Seelsorge liegt der Fokus bei allen Menschen, denen in existentiell bedeutsamen Lebenssituationen eine Weg- und Lebensbegleitung angeboten wird, die im christlichen Glauben verankert ist. Thematische Funktionsstellen schärfen dabei spezielle Seelsorgefelder im Sozialraum, z.B. Jugend-, Alten- und Krankenpastoral oder eben Notfallseelsorge.

Notfallseelsorge ist „Seelsorge angesichts des plötzlichen Todes“. Die seelisch schwer belasteten Hinterbliebenen sollen möglichst bald nach Eintritt des Todes in der ersten Zeit des Schreckens und des seelischen Schocks, den der plötzliche Tod eines Angehörigen auslöst, nicht allein gelassen werden.

Notfallseelsorger werden nach bundesweiten Standards ausgebildet und arbeiten mit anderen Akteuren der psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) zusammen. Zum Glück sind wir bei uns im Landkreis gut aufgestellt. Das Kriseninterventionsteam (KIT) von Malteser und Rotes Kreuz leisten seit Jahren sehr gute Arbeit und können alle Dienste abdecken. Nichtsdestotrotz versteht es die Kirche als ihren Grundauftrag, Trauernde zu trösten und ihnen beizustehen und will sich auch im Bereich der Notfallseelsorge wieder intensiver einbringen.

Deshalb wurden im neuen Personalplan Stunden für diesen Bereich geschaffen. Da ich bereits seit 2018 Dekanatsbeauftragter für die Notfallseelsorge bin und eine psychotraumatologische Fortbildung zum Traumafachberater abgeschlossen habe, wurde ich als Sozialraumverantwortlicher für die Notfallseelsorge im Landkreis Traunstein ernannt. Als solcher habe ich nun ca. 10 Stunden pro Woche zur Verfügung, um die Notfallseelsorge als kirchlicher Akteur der PSNV in der Region neu aufzustellen und ins Bewusstsein zu rufen.

Dies werde ich in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem zuständigen Leiter der Notfallseelsorge im Ordinariat Timo Grünbacher, mit meinen Kolleg\*innen in den anderen Sozialräumen, in ökumenischer Verbundenheit mit der evangelischen Kirche und natürlich mit dem Kriseninterventionsteam (KIT) von Malteser und Rotes Kreuz im Landkreis tun.

### **Änderungen bei der Aufgabenverteilung für die Pfarrei Inzell**

Zu Beginn des neuen Schuljahres stimmten Pfr. Weinzierl und ich uns auf einer Teamklausur ab, wer im kommenden Arbeitsjahr welche Aufgaben übernimmt. Dabei war uns wichtig, dass meiner neuen Stelle als Sozialraumverantwortlicher (siehe oben) mit dem entsprechenden Stundenkontingent Rechnung getragen wird. Zusätzlich bin ich auch noch als Sprecher für meine Berufsgruppe der Gemeindereferenten gewählt worden, die mich auch inhaltlich und zeitlich fordern wird. Auch mein Praktikant Richard Helminger will gut begleitet sein, damit er entsprechend auf seinen Dienst als Religionslehrer vorbereitet wird. Diese Aufgaben machen mir alle große Freude und warten schon seit einigen Jahren, dass ich mir mehr Zeit für sie nehme.

Mit Thomas Weinzierl haben wir einen jungen, dynamischen Pfarrer, dem die Jugendarbeit sehr am Herzen liegt. Bereits im Juni haben wir vereinbart, dass er erster Ansprechpartner für die Ministrant\*innen ist. Deshalb macht es Sinn, dass er nun auch die komplette Jugendarbeit und die Firmvorbereitung übernimmt. Als Religionslehrer für die 3te Klasse der Grundschule Inzell bin ich nun ganz für Schule und Erstkommunionvorbereitung verantwortlich.

Dies sind wohl die wichtigsten Änderungen, die hoffentlich von Ihnen allen unterstützt und gut begleitet werden, damit auch weiterhin alle Kinder und Jugendlichen gerne an unseren Angeboten teilhaben.

*Philip Moser Gemeindereferent*



Licht bedeutet nicht, dass es keine Nacht mehr gibt, sondern dass die Nacht erhellt und überwunden werden kann.

Heinrich Fries

# Firmung 2022 in der Pfarrei Inzell-Weißbach



Bild: Martha Gahbauer  
In: Pfarrbriefservice.de

Das Sakrament der Firmung ist ein bedeutender Schritt eines jungen Katholiken auf dem Weg zu erwachsenen Christen. Besonders an den „Schwellen“ des Lebens wollen die Sakramente ermutigen, das ganz persönliche Christ-Sein zu leben.

Momentan befindet sich der Pfarrbrief kurz vor der Druckphase und schon jetzt ist durch die Zuspitzung der Corona-Lage vieles auch in Bezug auf die Firmvorbereitung unklar geworden. Ich hoffe, dass wir die Firmtreffen in Kleingruppen durchführen können – natürlich unter Einhaltung der aktuellen Hygienevorschriften. Für die anderen Termine werden wir die Corona-Entwicklung abwarten müssen.

Folgendes Programm ist vorgesehen: In mehreren gestalteten Firmtreffen erfahren die Jugendlichen in Kleingruppen – die jeweils von größeren Jugendlichen/jungen Erwachsenen geleitet werden - Gemeinschaft und haben die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Themen zu Glaube und Kirche zu befassen.

Im Zentrum der Vorbereitungszeit steht ein gemeinsames Wochenende im Kloster Maria Eck. Dort wird Zeit sein für religiöse Erfahrungen und Gespräche, das Erleben von Gemeinschaft.

Auch in den Gottesdiensten – besonders an den Festtagen – werden die jungen Leute sichtbar sein, damit sie mehr Sicherheit und Beheimatung im Ritus finden und dem Gehalt der Eucharistiefeier neu auf die Spur kommen.

Zum Rahmenprogramm gehört ein Ausflugstag zum Kloster Scheyern, wo auch eine Begegnung mit dem Firmspender, Abt Markus Eller OSB, stattfinden wird. Ein Jugendkreuzweg, Jugendgottesdienst, die Feier der Versöhnung und eine letzte Probe vor dem feierlichen Firmgottesdienst wollen ebenso auf die Firmung vorbereiten.

Die Firmung wird gespendet am Dienstag, 24.05.2022 um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Inzell.

*Pfarrer Thomas Weinzierl*

- verantwortlich für die Firmvorbereitung -

## VERTRAU MIR, ICH BIN DA! – ERSTKOMMUNION 2021

Die Vorbereitung der Erstkommunion 2021 startete in diesem Jahr mit den eingeladenen Eltern in der Pfarrkirche mit einer Andacht. Bei dieser Andacht habe ich mit folgenden Worten das Motto der Erstkommunion vorgestellt:

*Momentan ist das Wetter ja sehr wechselhaft, eben Aprilwetter. Am Wochenende schönsten Frühling und dann wieder Winter. Das Wetter können wir nicht machen und nur wenig beeinflussen. Und das ist gut so. In seiner Unberechenbarkeit ist das Wetter auch ein Bild für die Unberechenbarkeit des Lebens und des Schicksals. Auch da gibt es ein Auf und Ab, Sonnenschein, Stürme bis hin zu Katastrophen.*

*Gott ist bei uns, er geht mit uns, er ist uns gerade dann nahe, wenn es in unserem Leben stürmisch hergeht, dass will unser diesjähriges Erstkommunionmotto „Vertrau mir, ich bin da“ sagen.*

*Das Motto greift die Begegnung des sinkenden Petrus mit Jesus auf dem See Genezareth auf, die in Matthäus 14, 22-33 berichtet wird. Als Petrus droht unterzugehen, streckt Jesus sofort seine Hand aus. Er ist da und rettet Petrus aus den Fluten.*

*Ohne Vertrauen könnten wir nicht leben. Häufig vertrauen wir fast schon instinktiv. Wir überqueren den Zebrastreifen und vertrauen darauf, dass die Autos halten. Wir setzen uns ins Flugzeug und vertrauen, dass der Pilot uns sicher ans Ziel bringt. Der „Glaube, sich auf jemanden verlassen zu können“, prägt unser ganzes Leben. Dieser Glaube ist auch der Grundstein für unsere Beziehungen – zu unseren Mitmenschen und zu Gott.*

Coronabedingt lief auch in diesem Jahr die Vorbereitung der Erstkommunion anders. Von der Diözese wurde ein Erstkommunion-Familien-Weg ausgearbeitet. Die einzelnen Gruppenstunden sollten im Familienverbund gestaltet werden. Dies war sicher eine Herausforderung, aber auch eine große Chance als Familie gemeinsam die Begleitung des Erstkommunionkindes mitzuerleben. Zur Erklärung der einzelnen Stunden schalteten wir uns online per Zoom zusammen und tauschten uns aus. Gemäß dem Motto „Vertrau mir“ war dieses Vertrauen da und die Stunden im Familienverbund liefen gut.

Im April gab es einen Erklärgottesdienst und zu Pfingsten einen Familiengottesdienst. Im Juni wurde im Klassenverbund die Kirchenführung mit dem Höhepunkt der Kirchturbesteigung durchgeführt. Mit unserem neuen Pfarrer



Vorstellung unserer Erstkommunionkinder in Inzell und Weißbach

Thomas Weinzierl feierten wir einen Taferinnerungsgottesdienst und kurz vor der Erstkommunion fand die Beichte statt und im Pfarrsaal wurden wunderbare Erstkommunionkerzen gebastelt.

Die Erstkommunionsfeiern selber waren aufgeteilt auf Weißbach und zwei Mal in Inzell. Insgesamt gingen 6 Kinder in Weißbach und 31 Kinder in Inzell zum ersten Mal an den Tisch des Herrn. Es waren sehr schöne Feiern, besonders auch durch die ansprechenden und anschaulichen Predigtgedanken durch Pfr. Weinzierl mit Kletterhelm, Seil etc. An den jeweiligen Abenden fand der Tag mit einer Dankandacht den Abschluss.

Ich wünsche den diesjährigen Erstkommunionkindern und uns allen, dass wir immer wieder das Vertrauen haben und erfahren dürfen, dass wir nicht alleine sind, Gott ist bei uns.



Elfriede Wörfel





Fotos: Werner Bauregger, Irene Auer, Helmuth Wegscheider, Elfriede Wörfel



Kigo- & Famgokreis

Kinder-, Du



Hallo zusammen, 🙌  
vielen Dank für Eure Mithilfe im Kinder- und  
Familiengottesdienstkreis. 🙏🙏  
Wie geht es Euch nach dem gestrigen Treffen?



20:18 ✓

### Kinder- und Familiengottesdienstkreis

Ich fand das gestrige Treffen schön 😊 und  
bin schon gespannt, wie wir gemeinsam die  
ganzen tollen Ideen verwirklichen können. 🎵



20:20

Ich fand es schön alle Teammitglieder wieder  
zusehen, sich gegenseitig auszutauschen 👁️👁️  
und den Rahmenplan für die nächsten Monate  
zu gestalten. 📅 Nach unserem Treffen habe  
ich mir noch ein paar Gedanken gemacht,  
bevor ich schlafen gegangen bin. 😴

20:21

Ich ging gestern freudig, motiviert und  
ideenreich nach Hause und freue mich auf  
alles was kommt. 💎

20:22

Ich bin echt gerne dabei und mache mit, weil  
ich so am Gemeindeleben teilhaben kann, 🏠  
aber ich muss nicht überall teilnehmen, da ich  
auch oft Daheim sein muss wegen meinen  
Kindern. 🏠 Schön, dass das so einfach und  
unkompliziert geht. 😊

20:23

Ich bin ein bisschen enttäuscht, weil wir im  
Kindergottesdienstteam immer weniger werde.



Es wäre super schön, wenn sich wieder mehr neue Gesichter finden und mitmachen würden.



20:24

Kopf hoch 🙌 da kommen bestimmt wieder mehr Leute dazu. 😊

Wir helfen Dir alle bei der Suche - auch DU ?

20:34 ✓✓

### Kinder- und Familiengottesdienstkreis

Ich bin gestern begeistert und mit Aufbruchstimmung nach Hause gegangen. 🎉  
Freu mich schon sehr auf die bevorstehenden Aktionen:

Kinderbibeltag 🔍 📖

Schritte in den Advent 🕯️ 🌲

offene Kirche oder Weihnachtsweg 🏰 🕊️

20:35

Ich bin jetzt wieder mit viel neuer Energie dabei und bringe mich einfach gerne ein. ☀️ 🍀

20:35

Hoffentlich nehmen wieder viele Kinder- und Familien die Angebote an. 🌈 Das alles macht mit vielen einfach so richtig Spaß und Freude!

20:35

Danke für Eure Antworten und jetzt freuen wir uns bei unseren Aktionen auf viele Teilnehmer und neue Mitstreiter bei unserem nächsten Planungstreffen am **17.02.2022 19 Uhr** im Pfarrheim in Inzell. 📅

Jeder ist ❤️ eingeladen - bist DU dabei ?



Alexandra Daum und Gabi Maier





## **Wallfahrt mal anders!** **Bibelstellen in der Natur erleben...**

...so war das Motto im August des diesjährigen Kinderferienprogramms vom Pfarrgemeinderat.

Es begaben sich 11 Kinder und drei Betreuer mit dem Radl und zu Fuß auf Wallfahrt durch unsere schöne Natur und entdeckten dabei nicht nur Bibelstellen, sondern viele interessante Orte in Gottes schöner Schöpfung.

Nach einer guten Brotzeit wurden wir zum Abschluss von Pfr. Weinzierl und kräftigem Glockengeläut in der Pfarrkirche empfangen und er spendete uns nach einem kurzen Wallfahrtsrückblick den Wallfahrersegen. Schee war`s!

Gemeinsam mit Dir, lieber Leser, wollen wir unserer etwas anderen Wallfahrt nochmal nachspüren – **Viel Spaß dabei!**

### **1.Wallfahrtsstation: Gletschergarten**

#### **Du schenkst das Leben**

(Die Geschichte von der Schöpfung)

aus „erste Bibelgeschichten für Kinder von Henze/Meier

Am Anfang war kein Himmel und keine Erde. Alles war wüst und leer. Wie die finstre Nacht. Und Gott rief in das Dunkel: „Hell soll es werden.“ Und es wurde hell. So kam Licht in die Welt. Und das war gut. Dann machte Gott Berge und Täler. Er machte Hügel und Flüsse und Seen. Er formte den ganzen Erdenball. Dazu Sonne, Mond und Sterne. Er rief: „Das Land soll grün werden.“

Da wuchsen Büsche, Bäume und Blumen. So kam das Leben in die Welt. Und das war gut. Als nächstes rief er die Tiere ins Leben. Jedes nach seiner Art. Auf dem Land, im Wasser und in der Luft. Und die



ganze Welt war ein schöner Garten. Gott rief: „Hier dürfen Menschen wohnen.“ Und er schuf sie: Frau und Mann. So kamen sie alle zur Welt. Auch Du! Und das war sehr gut. Dann ruhte er aus. Es war sein Sonntag. Gott sprach: „Behütet meinen Garten. Ich will immer für Euch sorgen.“ Und das ist sehr, sehr gut.

*Wir betrachteten die Natur mit den Augen, Ohren und Händen auf dem Weg zur*

## **2. Wallfahrtsstation: Weißbachfälle**



### **Gottes wunderbare Werke**

#### **Psalm 139, 14**

Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast.

Ich weiß: staunenswert sind deine Werke.

*Wir erlebten die Steine und das Wasser barfuß und staunten über die Kraft des Wassers.*

## **3. Wallfahrtsstation: Himmelsleiter**

*Wir zählten die Stufen und oben angekommen genossen wir den Ausblick und hörten folgende Bibelstelle:*

### **Schöpfung Gottes**

#### **Psalm 8, 4-5**

Ich blicke zum Himmel und sehe was Du geschaffen hast... allem hast Du (seinen) Platz zugewiesen. Wer bin ich, dass Du an mich denkst, wie klein und unbedeutend bin ich und doch kümmerst Du Dich um mich.



## 4. Wallfahrtsstation: *Wasserloch*



### Quelle des Lebens

#### Offenbarung 21, 6b

Allen Durstigen werde ich Wasser aus der Quelle des Lebens schenken.

*Wir durften das Wasser der Quelle trinken und als Erinnerung „Stoamandl“ bauen.*

## 5. Wallfahrtsstation: *Falkensee*

### Du hilfst allen Menschen

(Jesus Lebt)

*aus „erste Bibelgeschichten für Kinder von Henze/Meier*

Jesus und seine Freunde sitzen zusammen. Sie feiern das Abendmahl. Aber Jesus ist traurig. Denn er weiß: das ist sein letzter Abend. Die Freunde verstehen das nicht. Jesus tröstet sie. Er sagt: „Wenn ihr brechet das Brot und teilet den Wein, so bin ich immer bei euch.“

*Nach einem kurzen Tischgebet machten wir gemütlich Brotzeit.*



## Letzte Wallfahrtsstation: *Pfarrkirche*

**Johannesevangelium (14, 1+6a)**

Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich!

Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; ...



*Zum Abschluss beteten wir noch gemeinsam, bekamen unser Wallfahrerbüchlein und den Segen von Pfr. Weinzierl.*

## ***Impressionen des Tages:***



*Josua Hütter, Moni Hallweger und Gabi Maier*

## Neues von den Minis: Pizzaessen und Kennenlernen mit Pfarrer Weinzierl

Im Juli trafen sich die Minigruppen in Inzell und Weißbach mit Pfarrer Thomas Weinzierl, um den Ministrantendienst zu besprechen und zu üben. Außerdem lernte man sich mit Spielen besser kennen.

Den Abschluss bildete an diesen sommerlichen Tagen immer ein gemeinsames Pizzaessen.



Pizzaessen im Inzeller Pfarrgarten



Spiele und gemütliches Essen  
um die Weißbacher Kirche

## Ministrantenausflug nach Oberreith

### 33 Minis auf Höhenflug

Ende September kamen die Ministranten von Inzell und Weißbach zu dem gemeinsamen jährlichen Ministrantenausflug zusammen. In den Tag starteten sie mit einer Morgenandacht unter dem Thema "Ein Leib und viele Glieder". Pfarrer Weinzierl wollte den Ministranten dadurch ihren überaus wichtigen Anteil an der Kirchengemeinde verdeutlichen. Vom Reiseunternehmen Fegg wurde die motivierte Truppe anschließend nach einem kleinen Umweg über einen Kreisverkehr an das diesjährige Ausflugsziel den Wildfreizeitpark in Oberreith gebracht. Dort angekommen, sprinteten die Minis sofort los Richtung Waldseilgarten, wo sie in Gruppen eingeteilt direkt in die Kletterausrüstung eingewiesen wurden. Die nächsten drei Stunden wurden in luftiger Höhe in Baumkronen mit 90 unterschiedlichen Herausforderungen verbracht. Nach einem ausgiebigen späten Mittagessen wurde als krönender Abschluss von den wagemutigen Teilnehmern der Weg Richtung Ausgang über den 400 Meter langen "Mega Flying Fox" in Angriff genommen. Auch Pfarrer Weinzierl sprang überaus heldenhaft aus dem 40 Meter hohen Turm und flog über die Baumwipfel hinweg in Richtung Heimat.

*Josua Hütter und Maxi Hallweger*



## Bericht Orientierungswochenende Jugendarbeit

Am Wochenende vom 01.10. bis 03.10. waren die Oberminis zusammen mit den Jugendleitern sowie Pfarrer Weinzierl im Jugendhaus Josefstal am Schliersee. Dort sollten Strategien für die zukünftige Jugendarbeit und kommende Projekte ausgearbeitet werden.

Nach einer kurzen Hausführung und dem Beziehen der Zimmer, ging es gleich mit einem thematischen Einstieg los. Hierbei wurde das Hauptziel definiert, eine schöne, prägende und unvergessliche Zeit für die Jugend zu gestalten. Ebenfalls wurde eine Bestandsaufnahme durchgeführt welche verschiedenen Jugendgruppen in der Pfarrei noch aktiv sind. Am Ende dieses Tages gab es Abendessen und einen Ausklang am Lagerfeuer mit einem Impuls.

Der Samstag startete nach dem Frühstück mit einem Morgenimpuls. Bei dem darauffolgenden Brainstorming wurden Ideen für Aktionen gesammelt und schließlich anhand ihrer Durchführbarkeit ausgewählt und terminiert. Nach dem Mittagessen erkundete die Gruppe den Schliersee mit Ruderbooten. Vor dem Abendessen wurde dann in der Haus eigenen Kapelle ein Gottesdienst gefeiert, welcher von allen Teilnehmern vorbereitet wurde.

Am Sonntag wurden die anstehenden Aktionen final geplant und nach einem ausgiebigen Mittagessen die Heimreise angetreten.

*Max Christoph*



Foto: Elfriede Wörfel

## Traditionelles Martinsspiel mit Chor und Trommelwirbel

St. Martin, Kindergarten, Laterne, diese Dinge gehören irgendwie zusammen. In Weißbach ist die Martinsfeier traditionell am Sonntag nach St. Martin und es sind die Grundschul Kinder, insbesondere auch die künftigen Kommunionkinder, die beim Martinsspiel einbezogen werden.



Teilen und Licht für Andere sein sind die zentralen Themen der St. Martins-Legende. Und auch der Familiengottesdienstkreis entscheidet sich immer wieder für das klassische Martinsspiel, weil die Kinder es so erwarten. Gerade auch die Buben der 1. und 2. Klassen schlüpfen gerne in die Rollen der Soldaten, die St. Martin – gespielt von Jakob Holzner – begleiten und überlegen sich vielleicht schon mal, wer im nächsten Jahr die Rolle des Bettlers – dargestellt



von Raphael Steinbacher – und die des Hl. Martin übernehmen könnte. Ferdinand Duffer begleitete mit einem Trommelwirbel den Einzug des Hl. Martin mit dem Heer der römischen Soldaten.

Rund um Teresa Steinbacher und Maria Holzner formierte sich ein kleiner St. Martinschor, der die

Andacht und den Laternenzug mit Liedern untermalte. Die künftigen Firmlinge sorgten für eine gute und stimmungsvolle Bewirtung. Im Vorfeld hatten sie zusammen Martinsgänse gebacken. Danke an die Firmlinge und an Lisa Euringer für die Unterstützung der Aktion. St. Martin ist in Weißbach schon seit längerem der inoffizielle Beginn der Erstkommunion- und Firmvorbereitung. St. Martin hat also nicht nur im Kindergarten seinen Platz!

Fotos und Text: Heidi Duffer

## Monika Schmidt - Chorleiterin vom Inzeller Kirchenchor



Monika Schmidt ist (1986) in Ratibor, in Oberschlesien (Polen) geboren. Sie erhielt ihren ersten Geigenunterricht im Alter von vier Jahren. Ihre musikalische Ausbildung begann sie 1993 an der musischen Grundschule in Racibórz (Polen). Anschließend setzte sie den Geigenunterricht an Karol-Szymanowski – Allgemeinbildende – Musikschule II. Grades in Kattowitz (Polen) fort, an welcher sie, parallel zum Abitur, ihren ersten berufsqualifizierenden Abschluss als Geigerin erhielt.

2005-2010 studierte sie Geige an der Karol Szymanowski Musikakademie in Kattowitz. Nachdem sie 2010 dort die Hochschulausbildung zur Instrumentalmusikerin mit pädagogischer Befähigung im Hauptfach Violine erfolgreich abgeschlossen hat, studierte sie ebenda von 2010 bis 2012 zusätzlich den Aufbaustudiengang „Kammermusik“. Anschließend absolvierte sie von 2015 bis 2016 ein Aufbaustudium in der Fachrichtung „Organisation und Bildungsverwaltung“ an der Hochschule für Bankwirtschaft in Posen.

Monika Schmidts Berufserfahrung ist weitreichend. Von November 2006 bis Juni 2007 arbeitete sie als Geigenspielerin in Grace Trio auf dem Kreuzfahrtschiff „Rotterdam“ für Holland America Line Company. Von 2010 bis 2017 arbeitete sie an der Staatlichen Stanisław Moniuszko Musikschule I. Grades und an der privaten Musikschule „Raciborskie Ognisko Muzyczne“ in Racibórz als Geigenlehrerin. Über den Geigenunterricht hinaus hat sie dort das schulische Orchester geleitet und zahlreiche Schülerkonzerte organisiert.

Als Violinistin kooperierte sie mit unterschiedlichen Orchestern in Polen. Seit September 2013 bis Dezember 2015 arbeitete sie an dem Theater für Musik in Gleiwitz. Von 2010 bis 2017 kooperierte sie mit dem Rozrywka- Theater in Chorzow. Seit Januar 2016 bis Juni 2017 wurde sie an der Schlesischen Oper in Bytom engagiert. Von 2015 bis 2017 hat sie mit der Philharmonie in Opel zusammengearbeitet. In 2016 war sie als Geigenspielerin auf China Tour mit PRO MUSICA Musik Agentur aus Breslau. Sie hat auch mit dem „Tanz- und Gesangsensemble Śląsk“, Musiktheater „Arte Creatura“ und der Philharmonie in Częstochowa zusammengearbeitet.

Sie wurde von 2012 bis 2016 als Gesangslehrerin bei „Stowarzyszenie Ziemi Raciborskiej Źródło“ engagiert.

2017 hat sie sich entschlossen nach Deutschland umzuziehen. Seit November 2017 bis April 2020 arbeitete sie in Hohenfried, in Bayerisch Gmain. Im September 2019 wurde sie als Musiklehrerin an der „Freien Schule Glonntal“ in Glonn angestellt, wo sie zusätzlich als Geigenlehrerin arbeitete.

Seit November 2019 bis heute erteilt sie Geigenunterricht an der Musikschule „Musikstunde“ in München. Monika Schmidt arbeitete auch an der „Oberland Realschule“ in Holzkirchen. Seit September 2021 ist sie als Musiklehrerin am Isar Gymnasium angestellt. Im September 2020 übernahm sie die Leitung des Kirchenchors in Inzell und wohnt jetzt in Siegsdorf.

Als Geigenlehrerin bildete sie sich auch nach ihrer Hochschulausbildung stetig fort. Sie nahm an zahlreichen Fortbildungen teil. Neben der Kooperation mit zahlreichen Orchestern engagiert sie sich auch in der Kammermusik. Mit ihrem Streich Quartett „Escape“, für welches sie selbst Arrangements schreibt, tritt sie bis heute auf.

Ausschnitt aus Zeitungsbericht

---

## Die Tradition der Kirchensammler geht zu Ende

Jahrzehntelang war es Tradition das zwei Männern immer für ein Jahr beim Sonntagsgottesdienst in der Inzeller Pfarrkirche abwechselnd die Spenden mit dem Klingelbeutel eingesammelt haben. Die Männer mussten selber einen Nachfolger für das nächste Jahr aussuchen, der dann am Stephanitag verkündet wurde. In Zeiten von Corona war ein Sammeln in gewohnter Art nicht möglich und die Sammler haben Ordnerdienste übernommen, um die Hygiene-Auflagen zu erfüllen.



Bild: Sarah Frank, Factum/ADP  
In: Pfarrbriefservice.de

Die Suche eines Nachfolgers gestaltete sich immer schwieriger, so dass sich der Pfarrgemeinderat gezwungen sah, die Sammlungen künftig den Ministranten zu übertragen.

Früher war es ein Ehrenamt, das nur Bauern übernehmen konnten da damit auch „Hand- und Spanndienst“ verbunden waren, d. h. Arbeiten und Fuhrdienste für die Kirche. So ändern sich die Zeiten.

*Hans Huber*

## Frauentragen im Advent



Frauenbild mit Laterne in Inzell

Daran knüpft der im bayerisch-österreichischen Raum erstmals um 1910 schriftlich festgehaltene Brauch des Frauentragens an. Im Advent wird ein Bild der „Maria Mutter Gottes“ von Einzelpersonen oder Familien von Haus zu Haus getragen und eine Nacht beherbergt. Die jeweilige Gastfamilie versammelt sich meist abends um das Marienbild zum gemeinsamen Gebet, einer Andacht mit adventlichen Liedern und erbaulichen Gesprächen. Auch Freunde und Nachbarn werden oft dazu eingeladen. Am nächsten Tag wird das Marienbild nach Absprache zur neuen „Herberge“ gebracht, bis es schließlich am Heiligen Abend wieder in der Kirche ankommt.

In unserer Pfarrkirche liegt zwei Wochen vor dem 1. Advent eine Liste auf, in die sich Jeder eintragen kann, der für Maria eine Herberge sein möchte. Helgard Fesimaier belebte diesen Brauch in den 1980er Jahren in Inzell. Das Marienbild und die von Josef Fesimaier sen. geschmiedete Laterne stellt die Familie Maria und Franz Kamml jährlich zur Verfügung.

Auch in Weißbach wird der Brauch gepflegt. Frau Schwan hatte den Brauch 2011 eingeführt und er wird durch Maria Bauregger am Leben erhalten. Sie wünscht sich, dass sich wieder mehr in die Liste zur Teilnahme eintragen.

Frauentragen? Werden da Frauen durchs Dorf getragen?

Es handelt sich um eine besondere Frau, um die biblische Maria von Nazareth. Sie war schwanger und in den Wochen vor Jesu Christi Geburt unterwegs. Zuerst zu ihrer Base Elisabeth, später mit ihrem Verlobten Josef auf Herbergssuche in Bethlehem. Eine schwierige Zeit für sie.



Das Frauenbild in Weißbach Foto W. Bauregger



Cäcilia Kreamsreiter

## **Menschwerdung**

***„Es geht nicht an, dass Gott Mensch wird  
und alles bleibt wie es ist.***

***Es geht nicht an, dass Gott Mensch wird  
und kein Mensch lässt ihn ein.***

***Es geht nicht an, dass Gott Mensch wird  
und kein Mensch wird anders,***

***Es geht nicht an, dass Gott Mensch wird  
und die Welt geht ihren Gang.***

***Es geht nicht an, dass Gott Mensch wird  
und Kinder weinen noch immer vor Hunger.***

***Es geht nicht an, dass Gott Mensch wird  
und Menschen abseits stehen müssen.***

***Es geht nicht an, dass Gott Mensch wird  
und keinem Menschen geht ein Licht auf.“***

*W. Schaube*

---

**Herausgeber: Pfarrgemeinde Inzell/Weißbach**

83334 Inzell, Adlgasser Str. 21, Telefon 08665 219

Internet: [www.erzbistum-muenchen.de/StMichaelInzell](http://www.erzbistum-muenchen.de/StMichaelInzell)

E-Mail: [st-michael.inzell@ebmuc.de](mailto:st-michael.inzell@ebmuc.de)

**Pfarrbrief-Team:** Thomas Weinzierl Pfarrer,  
Elfriede Wörfel, Hans Huber, Sabine Hopf Pfarrsekretärin,

**Fotos:** Titelseite Elfriede Wörfel,

Wenn nichts vermerkt Fotos der Beitragssteller.

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei, Auflage 2000 Stück



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs**  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.

[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

## Taufen

1. November 2020 – 31. Oktober 2021



*Bild: Michael Bogedain*

*In: Pfarrbriefservice.de*

Heidi Romina Marie Hallweger

Kira Sophia Lorang

Apollonia Maria Maier

Jonas Heinz

Jakob Nitzinger

Ella Pina Boye

Edvin Novak

Moritz Springl

Heidi Thaler

Matthias Wieser

Simon Steinhauer

Ludwig Plereiter

Jakob Fritscher

Luisa Anna Katharina Öttl

Michael Theo Kastner

Laura Sophie Kastner

Valentin Stephan Schaufler

Pauline Gehmacher

Felix Jakob Rabiser

Felix Adrian Rutkowski

Tobias Michael Schübel

Annelie Maria Egger

Heidi Kecht

Sarah Katharina Schmuck

Marlena Pichler

Marlena Möckel

Paul Josef Reinwart

Luisa Mathilda Scheurl

Dominik Schwabl

Linus Oskar Walter Finn von Hundt  
und Alten-Grottkau

Benedikt Wolfgruber

Korbinian Peter Hochhäusler

## Eheschließungen

1. November 2020 – 31. Oktober 2021



Kathrin Maria und Wolfgang Fehringer

*Bild: Doris und Michael Will*

*In: Pfarrbriefservice.de*

## Unsere Verstorbenen

1. November 2020 – 31. Oktober 2021



Horst Haller  
Günter Bitz  
Peter Holzner  
Johann Tischler  
Sr. M. Tranquilla Ransberger  
Alrun Maria Schröder  
Ulrich Maczuck  
Sr. M. Emberta Wimmer  
Sr. M. Renilde Gumbert  
Sr. M. Gertraud Dirmeier  
Dr. Iris Eicher  
Johann Parzinger  
Sr. Paula Maria Neubaum  
Magdalena Wimmer  
Sr. M. Agapita Schuhbeck  
Rosa Maier  
Franz Ausfelder  
Hubert Büchler  
Margarete Fischer  
Elisabeth Gilch  
Hermann Hunklinger  
Katharina Kissner  
Werner Kühne  
Manfred Zöllner  
Simon Holzner  
Rebecca Schmuck  
Michael Maier  
Engelbert Rieder

Marina Bader  
Josef Hächl  
Sr. M. Corona Sigleithmaier  
Philipp Reiter  
Theresia Standl  
Johann Koch  
Marliese Vierbuchen  
Marianne Hirschbichler  
Mathias Öttl  
Anna Schmelz  
Jacqueline Simons  
Helga Bader  
Maria Geisreiter  
Anton Öttl  
Maria Linner  
Franz Zehetmair  
Florian Holzner  
Paul Solger  
Dr. Ludwig Kleinschrodt  
Sr. M. Joachima Moser  
Josef Mittertrainer  
Raimund Eibl  
Maria Köber  
Brigitte Eicher  
Heidemarie Horn  
Hugo Lorang  
Sr. M. Aloisia Kolm  
Heinrich Beck  
Rogata Haberlander  
Peter Welter  
Sr. M. Mechtildis Wieth  
Konrad Bauregger  
Erika Graßl  
Dieter Hebgen

# Aufgaben des Pfarrgemeinderats

## Die Welt GESTALTEN

Konkret geht es zum Beispiel darum,

- die Pfarrgemeinde mitzuprägen, die Zeichen der Zeit zu erkennen und darauf zu reagieren,
- die Schöpfung zu bewahren und den sozial Schwachen Hilfe zu gewähren,
- die gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse vor Ort mitzugestalten.

## In der Kirche MITBESTIMMEN

Mitglieder des PGR haben ein Mandat der gesamten Pfarrgemeinde und können deswegen viele Dinge in der Pfarrgemeinde mitbestimmen, z.B. bei

- Angeboten für Jung und Alt, für Familien und Kinder
- der Gestaltung von gottesdienstlichen Feiern
- der pastoralen Planung
- der sozialen oder caritativen Arbeit
- der Zusammenarbeit mit den Kath. Verbänden

Der Pfarrgemeinderat (PGR) berät und unterstützt die Pfarrer und pastoralen Mitarbeiter bei der Seelsorge, etwa bei der Planung der Gottesdienste oder bei der Erstkommunion- und Firmvorbereitung.

In gesellschaftspolitischen Fragen handelt der PGR eigenverantwortlich, z.B. bei der Durchführung von Nachbarschaftshilfen, bei der Gestaltung von Erwachsenenbildungsangeboten, im Engagement für die Entwicklungszusammenarbeit und für die Bewahrung der Schöpfung.

Der PGR beruht auf dem Bild von Kirche als Volk Gottes, wie es das II. Vatikanische Konzil (1962–1965) entworfen hat. Die Gemeinde wird demnach von allen ihren Mitgliedern getragen, deshalb sind auch alle berufen, sich zu engagieren.



# Gesucht!

## Kandidaten für Pfarrgemeinderat



### Wir bieten Ihnen

- die beste Chance, die eigene Pfarrgemeinde vor Ort mitzugestalten
- eine spannende, abwechslungsreiche und freiwillige Tätigkeit
- die Möglichkeit, das Leben der Gemeinde lebendig mitzuprägen
- sympathische und engagierte Mitstreiter/innen
- Fortbildungsmöglichkeiten zu aktuellen Fragen und Entwicklungen
- Unfall- und Haftpflichtversicherungen im Rahmen Ihres ehrenamtlichen Engagements



### Sie passen gut zu uns, wenn Sie

- katholisch und von der Botschaft Jesu begeistert sind
- Lust darauf verspüren, neue Menschen kennenzulernen
- etwas bewegen wollen
- über den Tellerrand hinausschauen können
- spannende Ideen haben
- eine Prise Humor mitbringen
- Geduld und Beharrlichkeit zeigen können

### Bewerbungen

Vom 1. Adventssonntag, den 28. Nov. 2021 bis 16. Jan. 2022 sind in der Pfarrkirche, der Frauenkirche und in der Weißbacher Kirche Wahlboxen aufgestellt. Hier können Bewerbungen aber auch Vorschläge für Bewerber eingeworfen werden. Sie können gerne auch PGR-Mitglieder direkt ansprechen.

**Wir brauchen Sie, damit die Kirche nicht „rat-los“ wird!**

# Pfarrgemeinderatswahl in der Pfarrei Inzell/Weißbach

## Wer wird gewählt

Der Pfarrgemeinderat (PGR) Inzell/Weißbach hat festgelegt, dass 8 Mitglieder gewählt werden und 4 weitere Mitglieder berufen werden können. Die Amtszeit der Pfarrgemeinderäte beträgt vier Jahre.

Der PGR Weißbach hat mehrheitlich entschieden, dass 2022 **ein gemeinsamer PGR für Inzell und Weißbach** gewählt wird.

Automatisch Mitglied im PGR kraft ihres Amtes sind Pfarrer Thomas Weinzierl und Gemeindefereferent Philip Moser.

## Wer darf wählen

Jeder Angehöriger der Kath. Kirche ab 14 Jahre mit Hauptwohnsitz in der Pfarrei Inzell/Weißbach darf wählen.

## Wie wird gewählt

Alle Wahlberechtigten erhalten per Post Ende Feb. 2022 eine Wahlbenachrichtigung. Es gibt in Inzell / Weißbach drei Möglichkeiten zur Stimmabgabe:

- **Abstimmung im Wahllokal** in Inzell und Weißbach am Wahlsonntag, den 20. März 2022. Wahllokale und Wahlzeitraum werden noch bekanntgegeben oder
- **Briefwahl (auf Anforderung durch Wahlberechtigten)**  
Die ausgefüllten Briefwahlunterlagen müssen bis spätestens 20. März 2022 um 12:00 Uhr im Briefkasten des Pfarramts Inzell, Adlgasser Str. 21 eingeworfen worden sein oder
- **Abstimmung online digital (Neu)**  
Bequem und sicher von zuhause mit persönlicher Kennung, die in der Wahlbenachrichtigung mitgeteilt wird. Die Online-Abstimmung muss zwischen dem 02. und 17. März 2022 bis 17:00 Uhr erfolgen.



**Ausführliche Informationen über die Wahl Anfang Februar 2022**

**Frage:**

*„Was sind Deine Erfahrungen im Pfarrgemeinderat und warum soll man sich für die Pfarrgemeinderatswahl aufstellen lassen?“*



Gabi Maier

Ich bin seit vielen Jahren im Pfarrgemeinderat. In dieser Zeit habe ich unwahrscheinlich viele verschiedene, interessante Leute kennenlernen dürfen, konnte vieles dazu lernen, meine Talente entdecken, mich einbringen und entwickeln, helfen wo es nötig war - kurz ich möchte bis heute keine Erfahrung missen.

Es macht einfach Spaß dabei zu sein und die Pfarrei ist so vielfältig, dass jeder seinen Platz findet. Sich mit eigenen Ideen und Gedanken einbringen, Pfarrei und Gesellschaft mitgestalten nach den eigenen Möglichkeiten – wenn Du darauf Lust hast, dann bist Du im PGR genau richtig!



Monika  
Hallweger

Meine Erfahrungen sind ein gutes Miteinander, alle helfen zusammen. Der Umgang zwischen Pfarrer und Pfarrgemeinderat ist sehr gut. Es gibt verschiedene Gremien, jeder kann sich da einbringen, das ihm liegt. Deshalb ist das Aufstellen zur Pfarrgemeinderatswahl ein guter Zeitpunkt, neuen Ideen eine Chance zu geben. Wer sich für die Kirche interessiert, ist hier richtig.



Hedi Schmied

Ich habe den Pfarrgemeinderat als Gemeinschaft erlebt, die die Pfarrei mitgestalten will. Jedes der Mitglieder nach seinen Möglichkeiten, Interessen und Fähigkeiten. Unsere Kirche steht in den nächsten Jahren/Jahrzehnten vor großen Herausforderungen. Ich möchte nicht nur kritisieren, sondern in unserer Pfarrei dazu beitragen, dass sie zukunftsfähig wird. Die sinnvolle inhaltliche Arbeit schätze ich ebenso wie die lustigen, gemeinsamen Treffen - auch außerhalb der Sitzungen.



„Herr, was willst DU, dass ICH tue?“

Diese Frage begleitet mich nun schon viele Jahre und so kam es „zufällig“, dass ich mich nach und nach immer mehr in der Pfarrgemeinde engagierte und nun sogar auch schon seit einigen Jahren im PGR tätig bin.

Albert Hütter Einerseits ist die PGR-Arbeit zwar nicht immer nur Freude und Einigkeit, denn wo mehrere Menschen zusammenarbeiten gibt es oft auch mehrere unterschiedliche Ansichten und Meinungen, welcher Weg denn nun der richtige sei.

Andererseits aber durfte ich aufgrund der verschiedenen Themen und Aufgaben im PGR auch immer mehr über die Bibel, den katholischen Glauben, die katholische Kirche lernen und kam diesbezüglich auch immer öfter in Situationen, wo ich meine persönlichen Glaubensüberzeugungen überdenken musste.

Dabei darf ich jetzt im Nachhinein jedoch erkennen, dass sich dadurch mein Glaube, meine religiöse Überzeugung weiter geformt und vertieft hat. Dieses Geschenk möchte ich nicht mehr missen und so bin ich im Rückblick darauf dankbar für alle Erfahrungen -ob Höhen oder Tiefen- die ich in dieser Zeit machen durfte.

Im PGR und in der Pfarrei arbeiten unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Begabungen zusammen. Eine meiner Leitlinien für die PGR-Arbeit ist für mich dabei der 1. Korinther 14,12: „...gebt euch Mühe, dass ihr damit vor allem zum Aufbau der Gemeinde beiträgt!“ Dies wird auch weiterhin für mich als Grundlage gelten, wenn ich mich 2022 wieder für die PGR-Wahl aufstellen lasse.

--- Und Du??? ---



Barbara Schmidberger

Ich habe mich für den PGR aufstellen lassen, weil die Vötterl Anni gesagt hat, sie hat es 12 Jahre gemacht. Und ich denke man kann es nicht immer von anderen erwarten! Sehr viele Christen sind mit der Kirche unzufrieden und verdrossen. Ich auch!!! Der PGR will und soll ein Bindeglied zwischen Kirchengemeinde und Pfarrer sein! Ich wünsche mir, dass sich junge Leute aufstellen lassen. Sie wären Hoffnungsträger für einen Neubeginn in der Kirche.



Cäcilia  
Kreamsreiter

2002 wurde ich erstmals in den Pfarrgemeinderat gewählt. Voller Erwartung suchte ich meinen Platz in dieser Runde. Es ging schließlich um die Mitarbeit in der Pfarrei. Kritik von außen üben ist leicht, doch Änderungen können nur durchs Mitgestalten wachsen.

Meine vordergründige Aufgabe war die Erwachsenenbildung. Die Organisation vieler Themenbereiche wie Glaube, Umwelt, Gesundheit und weitere forderten mich heraus. Gemeinsames Gestalten von kirchlichen Festen wie z. B. Ehejubiläen, Pfarrfesten und Fastensuppen-Essen gehörten unter anderem auch dazu. Gerade bei diesen Veranstaltungen zeigte sich der Geist der Gemeinschaft.

Für das persönliche Zusammenwachsen sorgten die jährlichen Einkehrtage. Meinen Einsatz im PGR sehe ich für mich als Gewinn, da viele dauerhafte Kontakte entstanden sind. Nun ist es für mich an der Zeit, meinen Platz zu räumen für Jemand, der auch gerne Erfahrungen sammeln möchte beim „Lebendige Kirche persönlich mitgestalten“.

---

## Pfarrwallfahrt 2022

Die 2020 und 2021 geplanten Pfarrwallfahrten nach Waldsassen konnten leider nicht durchgeführt werden.

2022 ist wieder eine Pfarrwallfahrt mit den auch in den letzten Jahren geplanten Zielen Kloster Weltenburg, Waidhaus, Kloster Waldsassen, Regensburg, Karlsbad und Marienbad in Tschechien und Wallfahrtskirche Bogenberg geplant.



Basilika Waldsassen

Weitere Informationen und Termin im Januar 2022.

## Infos aus dem Pfarrgemeinderat

### Neue regelmäßige Gottesdienstordnung

Die von Pfarrer Thomas Weinzierl vorgeschlagene neue Gottesdienstordnung wurde vom Pfarrgemeinderat Inzell/Weißbach einstimmig angenommen. Die wesentlichen Änderungen sind:

- Sonntagsgottesdienst um 7:30 Uhr in der Pfarrkirche entfällt
- **Dienstag 19:00 Uhr Gottesdienst**  
**Frauenkirche**, 1. u. 3. Woche im Monat  
**Antonius-Kapelle** (Mai - Sept.) 2. Woche im Monat  
bei schönem Wetter ansonsten in der Frauenkirche  
**Nikolauskirche** (Mai - Okt.) 4. Woche im Monat
- **Samstag 19:00 Uhr in Inzell und Weißbach Gottesdienst**  
Wenn in Inzell Messfeier ist, ist in Weißbach Wortgottesdienst und umgekehrt.
- **Donnerstag Weißbach; 1. und 3. Woche im Monat**  
19:00 Uhr Sommerzeit, 18:00 Uhr Winterzeit  
**Donnerstag 16:00 Uhr Chiemgau-Stift; 2. und 4. Woche im Monat**
- Bei einem Requiem entfällt die jeweilige Werktagsmesse

### Aufgabenverteilung der Seelsorger

Bei einer Teamklausur wurden folgende Änderungen festgelegt:

- |                                     |                                  |
|-------------------------------------|----------------------------------|
| • Sakramente (Taufe, Trauung)       | Pf. Th. Weinzierl                |
| • Wortgottesfeiern                  | GR Ph. Moser                     |
| • Vorbereitung auf die Firmung      | Pf. Th. Weinzierl                |
| • Vorbereitung auf Erstkommunion    | GR Ph. Moser                     |
| • Familien- u. Kindergottesdienste  | GR Ph. Moser                     |
| • Ministranten, Jugend, Sternsinger | Pf. Th. Weinzierl                |
| • Beerdigung mit Requiem            | Pf. Th. Weinzierl                |
| • Beerdigung (Trauerfeier)          | Pf. Th. Weinzierl / GR Ph. Moser |
| • Senioren, Krankenbesuche          | Pf. Th. Weinzierl                |
| • Ökumene, Exerziten im Alltag      | GR Ph. Moser                     |

### Feier der Jubelpaare

Da die jährliche Feier der Ehejubilare 2019 und 2020 ausfallen musste werden heuer die Feiern am 16. und 30. Nov. 2021 nachgeholt. Da eine Bewirtung im Pfarrsaal auf Grund der aktuellen Situation schwierig ist, erhalten die Jubelpaare im Gottesdienst ein Geschenk.

## Informationen von der Arbeit der Kirchenverwaltung

### Einbau einer neuen Heizung im Pfarrhaus

Seit September ist die neue Pellets-Zentralheizung für Pfarrhaus und Pfarrheim in Betrieb. Die alte zentrale Ölheizung wurde kpl. ersetzt durch einen Pellets-Heizung mit einer Leistung von 69 kW mit Pufferspeicher und ein Pellets-Lager für ca. 10 Tonnen. Die jährlich verbrauchten rund 10.000 Liter Heizöl werden jetzt durch den nachhaltigen Energieträger Holzpellets ersetzt. Stefan Speicher, der Verwaltungsleiter der Kirchenstiftung Inzell/Weißbach, war erleichtert das wenigstens die Heizung 2021 noch realisiert werden konnte.



Die neue Pellets-Heizung im Pfarrhaus

Die folgenden ebenfalls geplanten Umbaumaßnahmen mussten unter anderem wegen Lieferschwierigkeiten und Auslastung der Handwerker auf 2022 verschoben werden:

- Einbau eines Behinderten-Aufzugs im Pfarrheim;  
Neben dem Eingang in das Pfarrheim außen am Gebäude angebaut.
- Erneuern der Fenster im Pfarrhaus
- Einbau einer Fußbodenheizung im Erdgeschoß des Pfarrhauses  
Neugestalten der Büroräume und des Eingangsbereichs
- Bauliche Maßnahmen bedingt durch Auflagen des Brandschutzes

An weiteren baulichen Maßnahmen wurde die Wohnung für Pfarrer Weinzierl hergerichtet und der Pfarrgarten umgestaltet.

Zukünftig werden für die drei Kirchen Pfarrkirche, Frauenkirche und für die Kirche in Weißbach einheitliche Opferkerzen verwendet. Je eine mobile Lautsprecheranlage für Inzell und Weißbach mit Funkmikrofon werden beschafft. Sie kommen vor allem bei Beerdigungen und Prozessionen zum Einsatz.

Auf Grund der Nachfrage nach Urnengräbern ist eine Erweiterung der Urnengräber auf dem Friedhof in Niederachen geplant.



Hans Huber

## Erzbistum München und Freising

### Was machen die mit unseren Kirchensteuern?

Ziel allen Handelns der Erzdiözese ist es, Menschen die Begegnung mit der Frohen Botschaft Jesu Christi zu ermöglichen und sie seelsorglich zu begleiten. Um dieses Ziel zu erreichen, benötigt sie auch finanzielle Mittel. Deren Erhalt und Verwaltung kann aber niemals Zweck kirchlichen Handelns sein – Kirche ist kein Wirtschaftsunternehmen –, sondern nur ein Mittel, um den kirchlichen Sendungsauftrag verwirklichen zu können.

Damit die finanziellen Mittel richtig eingesetzt werden gibt es **Gremien, die die Finanzverwaltung überwachen**. Die beiden wichtigsten sind der Diözesansteuerausschuss, dem mehrheitlich gewählte Mitglieder der Kirchenverwaltungen in den Pfarreien angehören, sowie die Finanzkommission, deren Mitglieder vom Erzbischof ernannt werden. Die beiden Gremien legen die finanzielle Jahresplanung der Erzdiözese fest.

Der Großteil der finanziellen Mittel stammt aus den Beiträgen der Gläubigen, der **Kirchensteuer**. Die Kirchensteuer beträgt 8 % von der Lohn- bzw. Einkommensteuer und wird durch die staatlichen Finanzämter im Auftrag und auf Kosten von der Kirche erhoben.

Das Erzbistum München erstellt seit 2015 einen Jahresabschluss entsprechend dem Handelsgesetzbuch wie es für Kapitalgesellschaften vorgeschrieben ist. Dieser informiert darüber, welche finanziellen Mittel für welche Zwecke eingesetzt werden, aber auch über das Vermögen, die finanziellen Ressourcen und die Verpflichtungen der Erzdiözese.

Um die Erfüllung kirchlicher Aufgaben für die Zukunft abzusichern, gibt es in der Erzdiözese verschiedene **kirchliche Stiftungen**.

Dazu gibt es drei Stiftungen, deren Erträge jeweils für einen der kirchlichen Grundaufträge zweckgebunden verwendet werden:

- St.-Korbinian-Stiftung unterstützt das gemeindliche Leben;
- Bischof-Arbeo-Stiftung fördert Bildung und Verkündigung;
- St.-Antonius-Stiftung widmet sich dem Dienst am Nächsten, der Caritas.

Darüber hinaus werden Jahresabschlüsse vorgelegt für

- Emeritenanstalt, die die Versorgung der Geistlichen im Alter sicherstellt
- Erzbischöflichen Stuhl, der mit dem Amt des Erzbischofs verbunden ist;
- Klerikalseminarstiftung, für Ausbildung der künftigen Priester
- Knabenseminarstiftung, die die Studienseminare der Erzdiözese sowie die Domsingknaben am Liebfrauentempel fördert.

**Von 100 € des Haushalts des Erzbistums München wurden 2020 verwendet:**

- **41,83 € Seelsorge**  
Gehälter, Altersversorgung von Priestern und pastoralen Mitarbeitern  
Zuschüsse an Kirchenstiftungen  
Bauunterhalt in den Kirchenstiftungen
- **25,87 € Bildung**  
Betrieb und Bauunterhalt von Kindertageseinrichtungen und Schulen  
Religionsunterricht, Bildungswerke und Bildungshäuser
- **5,64 € Caritas**  
Zuschüsse an Caritas-Verband  
Zuschüsse an soziale Verbände und Beratungsdienste  
Hospiz und Palliativfonds  
Flucht, Asyl und Integration
- **4,36 € Überdiözesane Aufgaben**  
Anteil des Erzbistums an den Aufgaben der deutschen Kirche  
Mission und Entwicklungsländer
- **7,89 € Kirchensteuererstattungen**  
Rückerstattung von Kirchensteuern an die Steuerpflichtigen  
Kosten für die Erhebung der Kirchensteuer durch das Finanzamt
- **14,41 € Diözesane Aufgaben/Verwaltung**  
Kultur und diözesane Medien  
Gebäudeaufwendungen, Personalkosten

**Die Bilanzsumme 2020 waren 3,7 Milliarden EUR.**

Die Einnahmen kommen zu 80 % aus der Kirchensteuer.

**Die Beschäftigten der Erzdiözese im Jahr 2019:**

Priester	547
Hauptberufliche Diakone im aktiven Dienst	156
Pastoral- und Gemeindereferenten	579
Religionslehrer im Kirchendienst	562
KITAs u. Schulen, Lehrer und pädagogisches Personal	1.408
KITAs u. Schulen Nicht pädagogisches Personal	240
Mitarbeiter im Erzbischöflichen Ordinariat	1.545
<b>Gesamt</b>	<b>5.037</b>



Hans Huber

## Frauenbund Kaffeetreff in Adlgaß



Einen wunderschönen Nachmittag hat sich der Frauenbund ausgesucht, um seine Mitglieder und Pfarrer Thomas Weinzierl in den Biergarten Adlgaß einzuladen. Der herrliche Sonnenschein zauberte Allen gute Laune ins Gesicht. Im schönen Biergarten mit klarem Blick auf den Gamsknogel breitete sich eine unbeschwerte Stimmung aus. Auch der gute Kaffee und die leckeren Kuchen



trugen viel zu den heiteren Unterhaltungen bei. Es gab auch genug Gelegenheit sich mit unserem Pfarrer angeregt auszutauschen. Unter anderem haben wir über unseren kirchlichen Vereinsablauf vor der Pandemie gesprochen und wie wir das Engelamt und die Weihnachtsfeier gestalten wollen, wenn es denn möglich wird. Anni Vötterl, zuständig für die kirchlichen Belange, konnte einige Vorschläge einbringen. Zum Abschluss haben wir ein Spendenkörbchen rumgereicht. Wir wollen damit den Sozialdienst kath. Frauen e. V., insbesondere das Frauenhaus Rosenheim –Traunstein, unterstützen und ein klein wenig Licht ins Dunkel bringen. Die Vorstandschaft freute sich besonders, dass so viele Mitglieder gekommen sind und wir zusammen den traumhaft schönen Tag genießen konnten.

*Eure Regina Brand*



## Gedanken zur jetzigen gesellschaftlichen Lage

Seltsam san de Zeitn wordn,  
ois hat a bisserl sein Wert verlorn.  
Ganz Vorsichtig geht jeda mitn andren um,  
staada is ois wordn und mancher fast stumm.

I vermiss des Lacha, des einfach so kimmt,  
i vermiss den Tag, wo ma aufsteht und ois stimmt,  
i vermiss des Lacha im Gsicht vo de Leut,  
ois is so staad wordn, so vorsichtig heid.

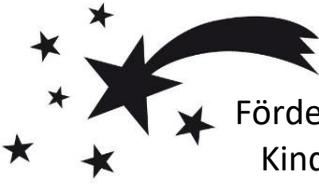
I vermiss de Worte, de selbstverständlich warn,  
de Zeit, wo ma einfach san zu Freunde gfahrn,  
wosd ned überlegt hast, derf i des no,  
wo ned so vui a Problem war, wia fang i des o.

I vermiss de Unbekümmertheit,  
und de unbeschwerte Freundlichkeit,  
Was is den los auf dera Welt,  
bin i denn der oanzige, dem des fehlt?  
Doch a freundlichs Wort oda a liabs Lacha,  
der kenn ma doch trotzdem so leicht macha  
I wünsche euch de Kraft trotz allem glücklich zu sein  
Und das ma ned verlernen,  
uns über Kloanigkeit zum gfrein.  
von Miriam Obermaier.

Wir wünschen Euch allen ein  
gesegnetes und friedliches  
Weihnachtsfest, für das neue  
Jahr viel Freude, Gesundheit  
und viel Glück.



Vorstandschaf des Frauenbundes  
Foto Waltraud Jahn



Förderverein und Elternbeirat des  
Kindergarten St. Michael Inzell



## Das Licht von 2022 leuchtet voraus

Nach Einzug der Mitgliedsbeiträge und einer großzügigen Zuwendung der Fritz und Brigitta Gastager-Stiftung konnte der Förderverein auch 2021 eine Ausschüttung an alle Kindergartengruppen und die Krippe vornehmen, die der individuellen Ergänzung von Spielmaterial und der Ausstattung der Gruppenräume diene. So wurden u.a. ein Blumensteckspiel, Lavalampen, Utensilien zum Turnen, eine Spielstraße und lustiges Wasserspielzeug erworben. Außerdem konnte der Fuhrpark in angemessenem Maße aufgestockt werden.

Wie immer kommen alle Erträge des Vereins zu 100% den Kindern zugute! Ohne den Förderverein wären solche Sonderanschaffungen kaum möglich – wer bei uns Mitglied werden oder uns einfach nur unterstützen möchte, bekommt alle Informationen im Kindergarten unter 08665-7567.

Gerade in Corona-Zeiten sind Erlöse aus Festen und Elternaktionen, die regelmäßig ausfallen oder im kleinen Rahmen stattfinden müssen, schwierig zu generieren. Um ein wenig Licht in diese Corona-Finsternis zu bringen, haben wir uns für die Vorweihnachtszeit etwas Besonderes einfallen lassen: Aus Bildern, die gruppenübergreifend von den Kindern gemalt wurden, haben wir einen Kalender für das Jahr 2022 gestaltet, der jeden Monat mit einem fröhlichen Lichtblick beginnen lässt.

Der Kalender kann zum Preis von 5.- EUR an folgenden Stellen erworben werden:

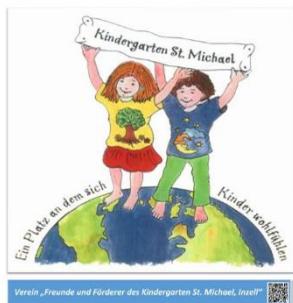
- Bunt es Ladl (Traunsteiner Str. 11)
- Holz & Bauelemente Kötzing er (Traunsteiner Str. 14)
- Löwen-Apotheke (Adlgasser Straße 9)
- Kindergarten (Schulstraße 8)

Der Erlös aus dem Kalenderverkauf kommt zu 100% den Kindern zugute! Im Namen der Kinder sagen der Förderverein und der Kindergarten St. Michael allen Mitgliedern, Förderern, Spendern sowie allen Verkäufern und Käufern des Kalenders ein herzliches „Vergelt's Gott!“

### ***Verein Freunde und Förderer des Kindergarten St. Michael, Inzell***

Kontakt: 08665-7567

Spenden: IBAN: DE87 7116 0000 0002 1700 27 – BIC: GENODEF1VRR *oder* paypal.me/FuFKigalnzell



**11 November 2022**

SONNTAG	MONATAG	DINNSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FRITAG	SAMSTAG	SONNTAG
	31	1	2	3	4	5	6
	7	8	9	10	11	12	13
	14	15	16	17	18	19	20
	21	22	23	24	25	26	27
	28	29	30	1	2	3	4



**12 Dezember 2022**

SONNTAG	MONATAG	DINNSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FRITAG	SAMSTAG	SONNTAG
	28	29	30	1	2	3	4
	5	6	7	8	9	10	11
	12	13	14	15	16	17	18
	19	20	21	22	23	24	25
	26	27	28	29	30	31	1



## HEILIGABEND IN GEMEINSCHAFT

*Heiligabend ist ein Fest, das man in Gemeinschaft verbringen möchte. Doch wir wissen, dass nicht jede\*r die Möglichkeit dazu hat. An diesem Tag aber sollte sich niemand einsam und verlassen fühlen. Deshalb laden wir Sie zu einem*

### *festlichen Weihnachtsessen*

*in den Pfarrsaal ein.*

*Beginn: 13:30 Uhr*

*Ende: circa 17:00 Uhr*

*Im Anschluss besteht die Möglichkeit die Christmette mitzufeiern. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich einladen lassen und diesen Tag mit uns verbringen.*

*Um planen zu können, bitten wir Sie sich bis spätestens Sonntag, den 19.12.2021*

*mit dem beigefügten Formular anzumelden.*

*Ihre Pfarrei St. Michael Inzell  
und St. Vinzenz Weißbach*

**Aufgrund der derzeitigen Situation ist es noch ungewiss, ob wir die Veranstaltung durchführen können. Sofern es irgendwie möglich ist, werden wir sie stattfinden lassen. Die dann gültigen Corona-Infektionsschutzmaßnahmen werden wir umsetzen.**

# Anmeldung

zum festlichen Weihnachtsessen



Ich

.....  
(Name)

melde mich hiermit zum festlichen Weihnachtsessen  
am 24.12.2021 an.

Meine Telefonnummer (für eventuelle Rückfragen):  
.....

**Formular bitte ausfüllen und bis zum 19.12.2021 in den Briefkasten des  
Pfarrbüros (Adlgasserstr. 21, 83334 Inzell) einwerfen.**



## Wunschzettel-Aktion

Seit vielen Jahren unterstützt der Caritaskreis der Pfarrgemeinde St. Michael Inzell mit der Wunschzettel-Aktion Familien in finanziellen Notsituationen. Diese Aktion möchten wir Ihnen hiermit vorstellen.

Über Schule und Kindergarten verteilen wir Weihnachts-Wunschzettel (siehe gegenüberliegende Seite). Die Kinder bedürftiger Familien füllen mithilfe der Eltern oder Lehrkräfte diesen Zettel aus. Wir besorgen dann die Geschenke in der Region, verpacken sie liebevoll und bringen die Weihnachtspäckchen in der Woche vor Heiligabend selbst bei den Familien vorbei.

Die Bandbreite der Geschenke reicht von Winterkleidung über Spielsachen wie Baukästen und Puppen, Gutscheine für die Teilnahme im Sportverein, bis hin zu Elektrozahnbürsten und Füllfederhaltern. Es ist jedes Mal wieder eine Freude zu sehen, wie sehr wir von den Kindern erwartet werden und welche große Freude ein Geschenk bereiten kann.

Diese Wunschzettel-Aktion wird durch Ihre Caritas-Spenden finanziert. Wir danken allen, die durch Ihre Spende ermöglichen, dass diese Kinder Augen leuchten.

*Ihr Caritas-Kreis St. Michael Inzell*



Inzell im November 2021

Liebe Eltern!

Weihnachten steht vor der Tür und viele Kinder überlegen fieberhaft, was sie sich vom „Christkindl“ wünschen sollen. Es gibt aber auch Kinder, für deren Eltern es sehr schwierig ist, ihrem Nachwuchs auch nur einen kleinen Weihnachtswunsch zu erfüllen. Die Gründe hierfür sind unterschiedlich.

Wir vom Caritaskreis des Pfarrgemeinderats St. Michael Inzell möchten es ermöglichen, dass sich jedes Kind unserer Pfarrei an Heiligabend über wenigstens ein kleines Geschenk freuen kann. Dazu benötigen wir aber Ihre Mithilfe.

Wenn Sie in Inzell oder Weißbach wohnen, sich in einer finanziellen Notsituation befinden und gerne ein Geschenk für Ihr minderjähriges Kind/Ihre minderjährigen Kinder erhalten möchten, dann füllen Sie bitte den „Wunschzettel“ aus (für jedes Kind bitte einen eigenen Zettel). Werfen sie ihn bis spätestens 29.11.2021 in den Briefkasten des katholischen Pfarramts St. Michael Inzell, Adlgasser Str. 21 ein.

Wir werden mit Ihnen telefonisch einen Termin vereinbaren und dann das Weihnachtsgeschenk in der Woche vor Heiligabend persönlich bei Ihnen vorbeibringen.

Sie können den „Wunschzettel“ aber auch gerne an jemanden weitergeben, der Hilfe benötigen könnte.

**Es würde uns freuen, wenn wir Ihrem Kind und somit auch Ihnen eine kleine Freude bereiten können!**

***Ihr Caritaskreis der Pfarrei St. Michael***

**Obiges Anschreiben ging im November über Kindergarten und Schule an die Eltern.**

## Familienweg zur Krippe an Heilig Abend

Um große Menschenansammlungen zu vermeiden, haben wir uns entschieden auch dieses Jahr keine Kinderkrippenfeier in der Pfarrkirche anzubieten. Stattdessen gestalten wir heuer an Heilig Abend einen **Familienweg zur Krippe**.

Im Zeitraum von 14:00 bis 16:00 Uhr könnt ihr die Weihnachtsgeschichte in fünf Spielszenen zusammen mit eurer Familie erleben.

Ausgangspunkt ist der Kurparkeingang neben der Sauna. Abschluss ist die Krippenszene in der Pfarrkirche, bei der ihr auch das Friedenslicht von Bethlehem mit nach Hause nehmen könnt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, jedoch kann es unter Umständen zu Wartezeiten kommen.

Wir sind zuversichtlich, dass auch so unter veränderten Bedingungen ein stimmungsvoller Auftakt zum Heiligen Abend möglich ist und freuen uns über eure Teilnahme!



***Fröhliche und gesegnete Weihnachten  
wünscht euch euer Familiengottesdienstteam***



Foto: Hans Huber

## Miteinander leben und erleben

Das ist unser Motto!

Liebe Eltern mit Kleinkindern,

Wir freuen uns wieder für euch da zu sein! Wenn Du mit Deinem Kind (von **10 Monaten bis 4 Jahren**) Lust hast, bei unseren wöchentlichen Treffen dabei zu sein, melde Dich bei uns!



Andrea und Sabine

### Das Eltern-Kind-Programm (EKP) bietet dir:

- bewusst Zeit mit deinem Kind gestalten
- den bewussten Umgang mit der Natur zu erleben
- eine Fülle an Aktivitäten drinnen und draußen (Fingerspiele, Kniereiter, Lieder, Basteln) zum Nach- und Mitmachen
- Entwicklung der Ausdrucksfähigkeit deines Kindes durch Sprache, Musik, Spiel und Rollenspiel
- Kontakt zu anderen Familien
- Ganz wichtig für Klein und Groß: gemeinsame Brotzeit!

### Kontakt:



Andrea Mayer EKP-Leitung

Tel: 0151/40900271

Sabine Birnbacher EKP-Leitung

Tel. 08665/927498

# Einstimmung auf Weihnachten

**Am 23. Dezember  
von 20.00 – 21.00 Uhr  
In der Evangelischen Kirche**

Mache Dich auf und ... stimme Dich auf Weihnachten ein!



Stille hören  
Luft spüren  
Kerzen riechen  
Licht genießen  
Zur Ruhe kommen

Die Einstimmung findet unter Einhaltung der gültigen Corona-Regeln statt.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!



Elfriede Wörfel und Claudia Deckelmann



# „Wir wünschen euch ein Gesegnetes Jahr, Kaspar, Melchior und Baltasar.“



So beenden unsere Sternsinger normalerweise ihren Hausbesuch. Im letzten Jahr musste die Aktion aus bekannten Gründen ausfallen. Dafür geht es 2022 mit umso mehr Elan und Motivation von Haus zu Haus.

Natürlich müssen wir die aktuell geltenden Regeln beachten, aber im Moment sehen wir positiv in Richtung Sternsinger Aktion 2022 und freuen uns, Sie wieder an ihrer Haustüre besuchen zu dürfen.

Unsere Kinder und Jugendlichen ziehen am 04. und am 06.01. von Haus zu Haus und bringen ihnen den Segen für das neue Jahr. Die einge-

nommenen Spenden gehen an das Kindermissionswerk der Sternsinger Aktion. Das Beispielland in diesem Jahr ist der Süd Sudan. Dort werden Projekte unterstützt, die Kindern dabei helfen gesund zu werden oder gesund zu bleiben. Das ist auch das Motto der diesjährigen Aktion „Gesund werden, Gesund bleiben“.

Am 06.01. besuchen alle Sternsinger den Festgottesdienst zu Dreikönig, Sie können also in Ruhe den Gottesdienst besuchen und brauchen keine Angst haben sie zu verpassen.

Das Organisationsteam rund um Pfarrer Weinzierl freut sich sehr auf die bevorstehende Aktion und hofft, dass wieder so viele Spenden zusammenkommen wie die letzten Jahre.



Wie letztes Jahr so gibt es auch heuer wieder eine Sternsinger Spendenaktion der Pfarrei Inzell/Weißbach, wo auch online gespendet werden kann und zwar über den Link [https://spenden.sternsinger.de/7\\_Sobeug](https://spenden.sternsinger.de/7_Sobeug) bzw. den QR-Code.



Johanna Schmuck

# Herzliche Einladung zum Weltgebetstag

Am Freitag, 4. März 2022

Um 19 Uhr in der Evangelischen Kirche

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball ...

... und verbindet Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander!



Über Konfessions- und

Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand in den letzten 130 Jahren die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.

Vanuatu, Simbabwe, Slowenien, Surinam, Philippinen...

Jedes Jahr erfahren wir spannende Dinge über den Alltag von Frauen in anderen Ländern und auf anderen Kontinenten. Vieles ist für uns neu und interessant...

Dieses Jahr kommt der Weltgebetstag aus **England, Wales und Nordirland**: drei Teile Großbritanniens - nur Schottland fehlt. Manche waren vielleicht schon mal dort. Auch die Art zu leben ist unser in Deutschland sehr ähnlich. Aber doch werden wir neue Dinge über Frauen in Großbritannien erfahren, die wir noch nicht wussten!

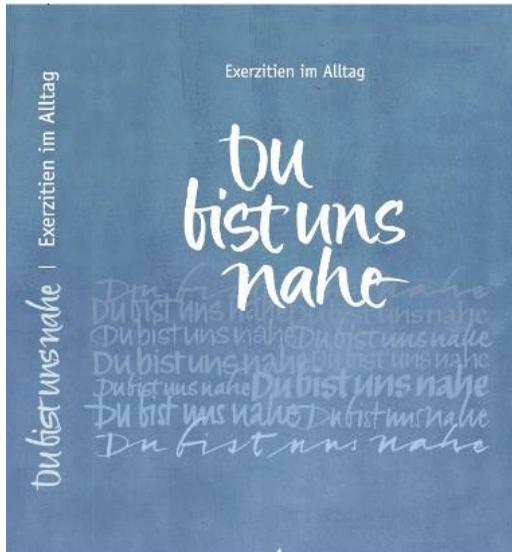
Hast Du Lust darauf? Komm und mach mit!

**Wenn Du den Weltgebetstag in unserem großen ökumenischen Team mitgestalten möchtest, melde Dich bei uns!**

Claudia Deckelmann  
(Tel. 08665/929116)

und Bärbel Scheucher





## Ökumenische Exerziten im Alltag 2022

### Du bist uns nahe

#### *Ein spiritueller Weg durch die Fastenzeit*

Durchbrechen Sie vier Wochen lang Ihren Alltag durch eine tägliche Zeit des Betens und der Besinnung. **Voraussetzung für die Teilnahme** am Kurs ist die Bereitschaft, sich jeden Tag eine Zeit der Besinnung und des Gebets zu nehmen und am Abend einen Tagesrückblick zu halten. Für diese Gebetszeiten gibt es schriftliche Hilfen zum Thema: „**Du bist uns nahe**“

Christliches Leben und Denken ist überzeugt, dass Gott da ist und dass wir Menschen in unserer Tiefe immer schon von Gott berührt und umfungen sind. Die Impulse der Wochen begleiten uns, Gottes Nähe zu erfahren, Begegnungen zu wagen, in der Spannung von Nähe und Distanz zu leben und zu Erkennen. Sie laden ein, das Mit-Gehen Gottes (neu) zu entdecken und daraus (neue) Wege zu wagen.

An **fünf Abenden** treffen wir uns zum gemeinsamen Üben, Beten, Singen zum **Erfahrungsaustausch** und zur Einführung in die jeweilige Woche. Termine sind immer **mittwochs** (9. März bis 6. April) um **19.30 Uhr** im katholischen Pfarrheim.

**Begleiter** der Exerziten sind Pfarrer Thomas Seitz (evangelisch) und Gemeindefereferent Philip Moser (katholisch). **Flyer** gibt es im Pfarrbüro oder am Schriftenstand in den Kirchen.

Anmeldungen bitte **bis 2. März** im Pfarrbüro Inzell.

## **Ansprechpartner in der Pfarrei**

### **Pfarradministrator Thomas Weinzierl**

Adlgasser Str. 21; Telefon: 92 76 36  
E-Mail: TWeinzierl@ebmuc.de  
Sprechzeiten: Dienstag und Freitag 10.30 – 12.00 Uhr

### **Gemeindereferent Philip Moser**

Adlgasser Str. 21; Telefon 92 76 35  
E-Mail: PMoser@ebmuc.de

### **Verwaltungsleiter Stefan Speicher**

Adlgasser Str. 21, Telefon 92 81 91 2 (Dienstagnachmittag u. Mittwoch)  
E-Mail: SSpeicher@ebmuc.de

### **Pfarrsekretärin Sabine Hopf**

Adlgasser Str. 21; Telefon 219; Fax 61 50  
E-Mail: SHopf@ebmuc.de

### **Öffnungszeiten des Pfarrbüros:**

Dienstag und Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr  
Dienstag und Donnerstag: 13.00 - 16.00 Uhr

### **Notfall-Telefon**

Außerhalb der Bürozeiten im Notfall (Todesfall) Telefon 0175 820 35 97

### **Pfarrei Homepage**

[www.erzbistum-muenchen.de/stmichaelinzell](http://www.erzbistum-muenchen.de/stmichaelinzell)

### **Besuch im Krankenhaus oder zu Hause**

Wer für sich selbst oder seine Angehörigen einen Besuch im Krankenhaus oder zu Hause wünscht, möge sich bitte im Pfarrbüro Tel. 219 melden. Wir kommen gerne vorbei und bringen selbstverständlich auch die Krankenkommunion und, wenn gewünscht, auch die Krankensalbung zu Ihnen.

## Neue Gottesdienstordnung Pfarrei Inzell – Weißbach

### Dienstag

- |          |  |
|----------|--|
| 1. Woche | 19.00 Uhr Frauenkirche   |
| 2. Woche | 19.00 Uhr Antoniuskapelle (Mai-Sept.<br>bei schönem Wetter, sonst Frauenkirche)<br><i>Winter: Frauenkirche</i> |
| 3. Woche | 19.00 Uhr Frauenkirche   |
| 4. Woche | 19.00 Uhr Nikolauskirche (Mai-Okt.)<br><i>Winter: Frauenkirche</i>   |

### Mittwoch

16.30 Uhr Eucharistische Anbetung  
17.30 Uhr Frauenkirche

### Donnerstag

- |          |   |
|----------|---|
| 1. Woche | Weißbach<br><i>(Sommerzeit 19.00 Uhr, Winterzeit 18.00 Uhr)</i> |
| 2. Woche | 16.00 Uhr Chiemgau-Stift  |
| 3. Woche | Weißbach<br><i>(Sommerzeit 19.00 Uhr, Winterzeit 18.00 Uhr)</i> |
| 4. Woche | 16.00 Uhr Chiemgau-Stift  |

### Freitag

17.30 Uhr Frauenkirche

### Samstag

18.00 Uhr Eucharistische Anbetung  
(vor Messfeier)  
19.00 Uhr Inzell/Weißbach Messfeier  
19.00 Uhr Inzell/Weißbach Wort-Gottes-Feier  
(im Wechsel)

### Sonntag

9.30 Uhr Inzell (oder Weißbach bei Festen)  
(bei Messfeier in Weißbach ist  
in Inzell Wort-Gottes-Feier)

Bei einem Requiem **entfällt** die jeweilige Werktagmesse!

## Gottesdienste

(Angaben ohne Gewähr, bitte informieren Sie sich über die aktuelle Gottesdienstordnung oder unsere Homepage)

### Gottesdienste in der Adventszeit

#### 15. Dez. Mittwoch

06.30 Uhr Pfarrkirche      Engelamt des Frauenbundes

#### 18. Dez. Samstag

19.00 Uhr Pfarrkirche      Engelamt als Wort-Gottes-Feier

19.00 Uhr Weißbach      Engelamt

#### 19. Dez. Sonntag      4. Advent

09.30 Uhr Pfarrkirche      Pfarrgottesdienst

17.00 Uhr Pfarrkirche      Schritte in den Advent

#### 22. Dez. Mittwoch

06.30 Uhr Pfarrkirche      Engelamt

### Gottesdienste in der Weihnachtszeit

#### 24. Dez. Freitag      Heiligabend

14.00–16.00 Uhr  
Inzell Kurpark      Stationenweg zur Krippe

17.30 Uhr Pfarrkirche      Messfeier zum Heiligen Abend

21.30 Uhr Weißbach      Christmette

21.30 Uhr Pfarrkirche      Christmette

#### 25. Dez. Samstag      Weihnachten Hochfest der Geburt des Herrn

09.30 Uhr Pfarrkirche      Festgottesdienst

09.30 Uhr Weißb.-Kurpark      Familiengottesdienst

#### 26. Dez. Sonntag      Fest des heiligen Stephanus

09.30 Uhr Pfarrkirche      Festgottesdienst

09.30 Uhr Weißbach      Festgottesdienst

#### 31. Dez. Freitag      Silvester

17.00 Uhr Pfarrkirche      Jahresschlussgottesdienst

### Januar 2022

#### 01. Jan. Samstag      Neujahr Hochfest der Gottesmutter Maria

19.00 Uhr Pfarrkirche      Festgottesdienst zum neuen Jahr

## **02. Jan. Sonntag**

09.30 Uhr Pfarrkirche      Wort-Gottes-Feier

09.30 Uhr Weißbach      Messfeier

## **04. Jan. Dienstag      Aussendung der Sternsinger Inzell**

## **05. Jan. Mittwoch**

19.00 Uhr Weißbach      Messfeier mit Aussendung der Sternsinger  
und Weihe von Wasser, Kohle und Kreide

## **06. Jan. Donnerstag      Erscheinung des Herrn - Epiphanie**

9.30 Uhr Pfarrkirche      Festgottesdienst mit den Sternsängern und  
Weihe von Wasser, Kohle und Kreide

### **Das Heil der Welt**

Du bist das Heil der Welt.  
Doch eine heile Welt  
hast Du mir nie versprochen.

Du bist der gute Hirt.  
Doch Du hast nie versprochen,  
mich vor Fehlern zu bewahren.

Du bist das Licht der Welt.  
Doch Du hast nie versprochen,  
mir ihre Dunkelheiten zu ersparen.

Du bist der Weg.  
Doch Du hast nie versprochen,  
er sei leicht zu gehen.

Du bist die Wahrheit.  
Doch Du hast nie versprochen,  
Lug und Trug von mir zu wenden.

Du bist das Leben  
und deshalb hast Du mir versprochen,  
mich nicht dem Tod zu überlassen.

Text: Gisela Baltés, [www.impulstexte.de](http://www.impulstexte.de)

In: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)

Wir wünschen ein  
besinnliches Weihnachtsfest  
und ein gesegnetes und  
gesundes Neues Jahr 2022

**Weihnachts  
Pfarrbrief  
2021**



**Christ sein.  
Weit denken.  
Mutig handeln.**

**Pfarrgemeinderatswahl  
20. März 2022**

Und das ist die Botschaft,  
die wir von ihm gehört haben  
und euch verkündigen:  
**Gott ist Licht  
und in ihm ist keine Finsternis**

1 Joh 1,5

**Pfarrgemeinde  
St. Michael Inzell  
St. Vinzenz Weißbach**

